



BRUSTKREBS MÖGLICHEST FRÜH ERKENNEN: DARAUF SETZT DAS NEUE MAMMOGRAPHIE-SCREENING-PROGRAMM, DAS IM JUNI NUN AUCH IN DER REGION KOBLENZ/MITTELRHEIN GESTARTET IST. ALLE FRAUEN VON 50 BIS 69 JAHREN KÖNNEN DIESE NEUE, KOSTENLOSE FRÜHERKENNUNGS-UNTERSUCHUNG FÜR SICH IN ANSPRUCH NEHMEN. DIE MAMMOGRAPHIEN WERDEN IN SPEZIELL DAFÜR EINGERICHTETEN ZENTREN DURCHFÜHRT. IN KOBLENZ SIND DIESE ANGEGLIEDERT AN DAS RADIOLOGISCHE INSTITUT DR. VON ESSEN UND DAS RADIOLOGISCHE INSTITUT HOHENZOLLERNSTRASSE. TOP GESUNDHEITSFORUM MITTELRHEIN SPRACH MIT DEN BEIDEN RADIOLOGEN DR. MED. JOCHEN SCHENK UND DR. MED. TONI VOMWEG, DIE FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DES BRUSTKREBS-SCREENINGS IN DER REGION MITTELRHEIN VERANTWORTLICH SIND.

MIT MAMMOGRAPHIE-SCREENING BRUSTKREBS FRÜH ERKENNEN UND HEILEN



Verantwortlich für das Brustkrebs-Screening in der Region Koblenz/Mittelrhein:
Dr. med. Jochen Schenk (links) und Dr. med. Toni Vomweg

| TOP: DAS MAMMOGRAPHIE-SCREENING ZUR BRUSTKREBS-FRÜHERKENNUNG WIRD DERZEIT BUNDESWEIT EINGEFÜHRT. WO LIEGT DER NUTZEN FÜR DIE FRAUEN?

DR. TONI VOMWEG: Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen; etwa jede 10. Frau erkrankt im Laufe ihres Lebens daran. Mit der Mammographie, der Röntgenuntersuchung der Brust, können wir Tumore erkennen, bevor sie Beschwerden machen oder getastet werden können. Durch die regelmäßige Untersuchung alle zwei Jahre, wie es das Screening (= Reihenuntersuchung) vorsieht, können wir den Brustkrebs in den allermeisten Fällen in einem Stadium finden, in dem er gut behandelbar ist und geheilt werden kann.

| TOP: WIESO IST DIE TEILNAHME AUF FRAUEN VON 50 BIS 69 JAHRE BESCHRÄNKT?

DR. JOCHEN SCHENK: Der Nutzen der Mammographie ist in dieser Altersgruppe am höchsten.

Dies wurde in vielen Studien nachgewiesen. Zum einen treten in dieser Lebensphase die meisten Mammakarzinome auf; zum anderen ist das Gewebe der Brust nicht mehr so dicht, so dass mit der Mammographie Brustkrebs oder Vorstufen davon sehr früh erkannt werden können. Hier ist die Mammographie auch anderen Methoden, wie zum Beispiel dem Ultraschall oder einem gründlichen Tastbefund, überlegen.

| TOP: WELCHE QUALITÄTSSTANDARDS LIEGEN DEM FRÜHERKENNUNGS-PROGRAMM ZUGRUNDE?

DR. TONI VOMWEG: Jede Mammographie wird von zwei Radiologen, in schwierigen Fällen sogar von einem dritten Arzt, befundet. Das ist eine große Sicherheit für die Frauen. Darüber hinaus werden an alle beteiligten Ärzte und MitarbeiterInnen sowie an die Untersuchungsgeräte die derzeit höchsten Qualitätsansprüche gestellt und kontinuierlich überprüft.

| TOP: WIE ERFOLGT DIE TEILNAHME?

DR. JOCHEN SCHENK: Die Frauen erhalten eine persönliche Einladung mit einem konkreten Termin, der nach Rücksprache auch geändert werden kann. Für Fragen oder Terminänderungen gibt es eine spezielle Telefon-Hotline mit der Nummer 01805 / 770 007. Hier können Frauen auch anrufen, wenn eine Vorsorge-Mammographie fällig wäre, sie jedoch noch keine Einladung erhalten haben.

| TOP: KÖNNEN FRAUEN DIE MAMMOGRAPHIE-UNTERSUCHUNG ÜBERALL MACHEN LASSEN?

DR. TONI VOMWEG: Rheinland-Pfalz ist in vier Screening-Gebiete eingeteilt. Für die Region Koblenz und nördliches Rheinland-Pfalz ist das Mammographie-Screening-Programm-Mittelrhein zuständig. Das heißt, die Frauen werden zur Untersuchung an eines der Mammographie-Zentren nach Koblenz eingeladen. Voraussichtlich kommen in den nächsten Monaten noch weitere Mammographie-Standorte dazu, damit die Frauen möglichst kurze Wege haben.

| TOP: STELLT DIE STRAHLENBELASTUNG DER MAMMOGRAPHIE EIN RISIKO FÜR DIE FRAUEN DAR?

DR. JOCHEN SCHENK: Es liegen über 30 Jahre Erfahrungen mit der Mammographie vor, und es wird davon ausgegangen, dass durch die regelmäßige Teilnahme an dieser Untersuchung das Risiko an Brustkrebs zu erkranken um weniger als 0,005 Prozent steigt. Dagegen steht das natürliche Risiko an Brustkrebs zu erkranken von beinahe 10 Prozent. Der Nutzen der Mammographie überwiegt den Nachteil bei weitem!

| TOP: WAS GESCHIEHT BEI EINEM POSITIVEN BEFUND?

DR. TONI VOMWEG: Wenn eine Untersuchung Auffälligkeiten aufweist, wird die Frau zu einer weiteren Abklärungsuntersuchung eingeladen. Das sollte jedoch niemanden beunruhigen! Hier wird dann meist ein Ultraschall oder eine weitere Mammographie angefertigt. Bei den meisten Auffälligkeiten in einer Mammographie handelt es sich um gutartige Veränderungen. Alles wird intensiv besprochen. Nur in wenigen Fällen wird tatsächlich eine minimal-invasive Probenentnahme benötigt, denn bei



Foto: Siemens

weniger als 1 Prozent aller untersuchten Frauen handelt es sich letztlich um eine bösartige Erkrankung. Die weitere Behandlung im Rahmen eines Brustzentrums und die Einbeziehung der Gynäkologen oder Hausärzte der betroffenen Frauen sind hier eine Selbstverständlichkeit.

| TOP: WELCHEN NUTZEN VERSPRECHEN SIE SICH MITTEL- BIS LANGFRISTIG VON DIESEM PROGRAMM?

DR. JOCHEN SCHENK: Generell kann durch das Mammographie-Screening die Brustkrebssterblichkeit deutlich gesenkt werden. Dies setzt natürlich eine möglichst hohe Teilnahme-

Quote der Frauen voraus. Denn durch die regelmäßigen Mammographie-Untersuchungen können Tumore in einem Stadium entdeckt werden, in dem sie gut behandelbar und heilbar sind. Darin liegt auch für uns die besondere Motivation, sich für dieses Früherkennungsprogramm einzusetzen und

durch Information und Aufklärung die Frauen zur Teilnahme zu motivieren. Wir hoffen, dass wir so langfristig vielen Frauen durch Brustkrebs-Früherkennung das Leben retten können.

| TOP: WIR DANKEN IHNEN FÜR DAS GESPRÄCH. ●

WEITERE INFORMATIONEN
ZUM THEMA UNTER
WWW.MAMMOGRAPHIE-MITTELRHEIN.DE